

Zeitschrift: Schweizer Textilien [Deutsche Ausgabe]
Band: - (1944)
Heft: 2

Artikel: Schweizer Gewebe und Couture
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-791487>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizer Gewebe und Couture

Zu allen Zeiten wurden Schweizer Gewebe auf allen Gebieten der Mode verwendet; auch die «Haute Couture» der grossen Zentren verachtete sie bis in die letzten Jahre keineswegs. Heute richten die schweizerischen Industriellen alle Anstrengungen darauf, den angesehenen Platz, den sie sich auf den Märkten des Auslandes errungen haben, zu behaupten und ihre Bereitschaft zur weltwirtschaftlichen Zusammenarbeit zu beweisen. Die verschiedenen Veranstaltungen, die gegenwärtig in der Schweiz stattfinden, bekunden diesen Willen. Das Zusammenwirken aller schöpferischen Kräfte auf dem Gebiete der Mode lässt ein Wiederaufleben aller Branchen der Textilindustrie, insbesondere der Fabrikation von Geweben, erhoffen. Alle Qualitäten finden u.a. Verwendung für die von den Couturiers geschaffenen Modelle. Die jüngsten Modelle mögen bisweilen etwas gesucht erscheinen. In ihrer Exzentrizität wollen sie aber meist einfach die neuen Tendenzen, eine Entwicklung der Linie sichtbar machen.

Couturiers und Modistinnen erlauben sich für die zur Vorführung bestimmten Modelle Kühnheiten, die sie selber kaum für den Alltag einführen möchten. Die Feinheit und der Geschmack der meisten Farbtöne, die Qualität der Gewebe, die kecke Originalität gewisser Einzelheiten scheinen auf den ersten Blick für gewöhnliche Sterbliche unerreichbar. Nach einiger Überlegung bemerkt man aber sehr bald, dass die heutige Mode eine unleugbar praktische Seite hat: Die Deux-pièces sind darum so beliebt, weil sie so kleidsam und angenehm wirken. Gestreifte Stoffe sind ebenso zweckmässig für Abendkasaks wie für einfache Sommerkleider. Shantungs werden für reizende Tailleurs verwendet und aus bedruckten Stoffen entstehen Nachmittagskleider von einer vollendeten Eleganz, die für jedermann erschwinglich sind.



MODÈLES

1 9 4 4



Weisbrod-Zürcher Söhne,
Hausen a. A.

Barré phantasie,
100 % Kunstseide.

Barré fantaisie,
100 % rayonne.

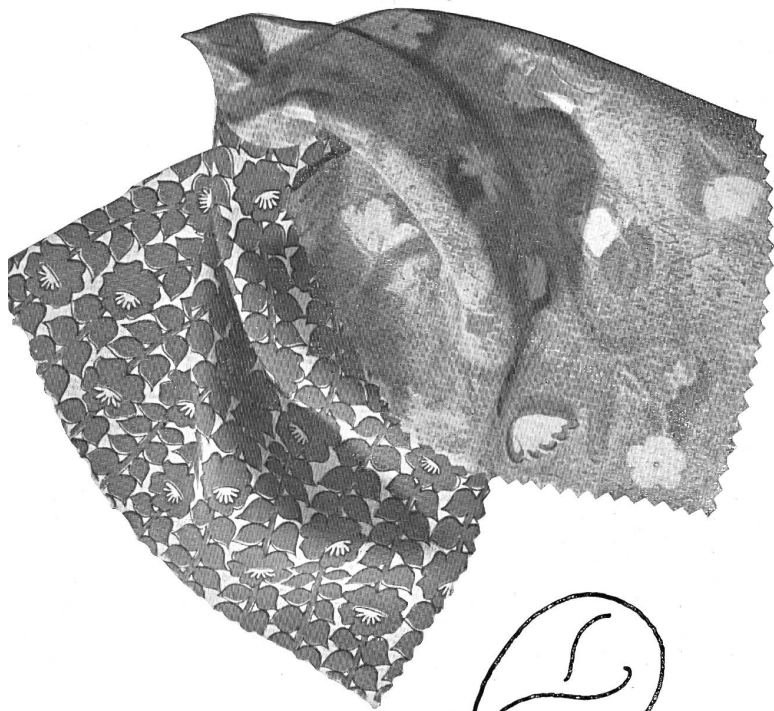


A.-G. A. & R. Moos,
Weisslingen.

« RAYANA », Halbwoll-
Flanell, geschrumpft, 50 %
Wolle, 50 % Zellwolle.

« RAYANA », flanelle mi-
laine irrétrécissable, 50 %
laine, 50 % fibranne.

F. Foot 44

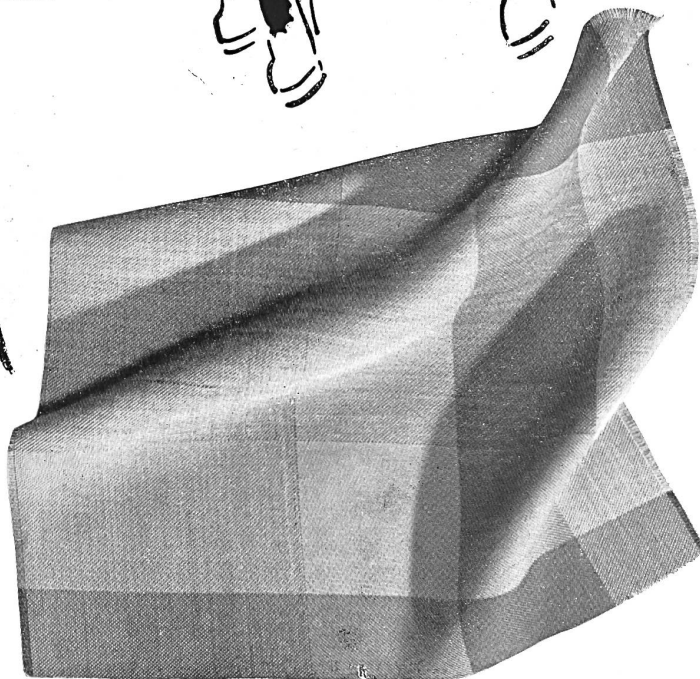


Robt. Schwarzenbach
& Co., Zürich.

Kunstseiden-Crêpe und
Crêpe de chine bedruckt.
Knitterfreie Zellwolle in
schottischen Mustern.

Crêpe rayonne et crêpe
de chine imprimés.
Tissu écossais infrois-
sable en fibranne.

Wort 44





**Weisbrod-Zürner Söhne,
Hausen a. A.**

Douppion Couture, 100 %
Zellwollgewebe.

Douppion couture, tissu
100 % fibranne.

* Zellwolle/Kunstseide-
Gewebe.

Tissu fibranne et rayonne.

MODÈLES
1 9 4 4



Weisbrod-Zürer Söhne,
Hausen a. A.

Georgette chiffon, reine Seide.
Georgette chiffon, pure soie.